

## Natura 2000: FFH-Schutzgüter am Beispiel der Naturwaldentwicklungsflächen in Brandenburg - Impulsvortrag



©MLUK | Abt.4 | August 2024

Maßnahmenplanung für Naturerbfleichen | 4.9.2024

## Grundlagen

Umsetzung der internationalen Verpflichtungen Deutschlands aus dem **Übereinkommen über die biologische Vielfalt** (Convention on Biological Diversity, CBD) (Rio, 1992)

„**Nationale Strategie für die biologische Vielfalt** (NBS)“ des Bundes aus dem Jahr 2007:

- 10% der Wälder in der öffentlichen Hand sollen aus der forstlichen Nutzung genommen werden („Naturwaldentwicklung“ oder „NWE10“) und
- Naturwaldentwicklung auf 5 % der gesamten Waldfläche (auch im Privatwald) und
- auf 2% der Landesflächen sollen großflächige Wildnisgebiete entstehen

## Koalitionsvertrag BB

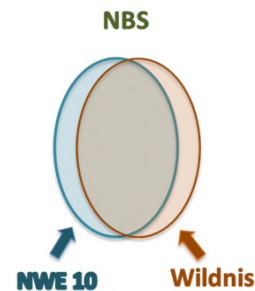
Die Biodiversitätsstrategie des Bundes wollen wir umsetzen. Dazu wird die Koalition insbesondere zwei Prozent der Landesfläche entsprechend der Bund-Länder-Kriterien als Wildnisgebiete im „Brandenburger Naturerbe“ verbindlich ausweisen. (Koalitionsvertrag Brandenburg)

# Nationale Strategie zur Biodiversität

## Wildnis und Naturwald voranbringen

Zwei parallele Prozesse auf Landesflächen, die einen Beitrag zur Verbesserung der biologischen Vielfalt leisten sollen:

- **Naturwaldentwicklung auf 10% der Landeswaldflächen (NWE 10)** und 2 % Wildnis sind ein gemeinsames Ziel der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt 2007 (NBS)
- Möglichst große Schnittmengen von NWE 10 und Wildnis wurde angestrebt



# Wildniskonzept Brandenburg

## Ausgangssituation für Wildnis in Brandenburg

Keine „unberührten“ großen Naturlandschaften, aber

### Naturentwicklungsgebiete

- Totalreservate, Kernzonen der Biosphärenreservate

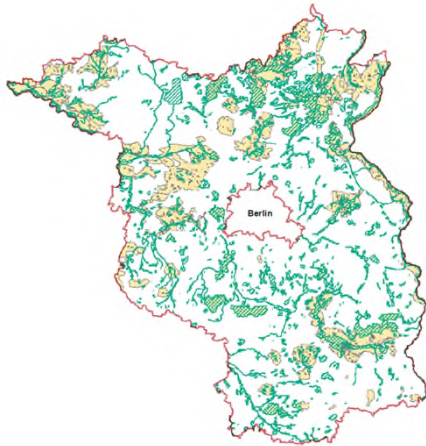
### Potenziale für Wildnisgebiete

- Großflächige ehemalige Militärfleichen
- Größere Bergbaufolgelandschaften
- Kleinflächige naturnahe Waldareale, Moore, Auenrelikte
- NWE 10

### Nationales Naturerbe

## Natura 2000

### Das Netz der Natura 2000 – FFH und SPA



#### 595 (565) FFH-Gebiete

- rund 11 % der Landesfläche (331.746 ha)

#### 27 Vogelschutzgebiete

- rund 22 % (648.638 ha) der Landesfläche

#### Zusammen rund 26% der Landesfläche

- 39 FFH-Lebensraumtypen (LRT)
  - alle Lebensraumtypen sind gesetzlich geschützte Biotope
- 45 FFH-Arten

## Wildnistauglichkeit von Wald-LRT des Anhangs I FFH-RL

Auszug: BfN-Skript 452: Wildnis im Dialog - Wildnis und Natura 2000 Schumacher, Finck, Klein, Ssymank und Paulsch (Hrsg.) (2017), Seite 45 ff

Code	Kurzbezeichnung Lebensraumtyp (LRT)	Pflege
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	K
9130	Waldmeister-Buchenwälder	K
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	T
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	T
9180	Schlucht- und Hangmischwälder	K
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche	T
91D0	Moorwälder	K
91E0	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	K
91F0	Hartholzauenwälder	K
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	K

**K = wildnistauglich, T = bedingt oder teilweise wildnistauglich**

## Natura 2000

### wildnistaugliche Landeswaldflächen (NWE-10)

Ob Natura 2000-Gebiete als NWE-10- bzw. Wildnisgebiete ganz oder in Teilen geeignet sind, ist von der Ausstattung mit Lebensraumtypen (LRT) abhängig.

Für die NWE-10-Flächenkulisse wurde vereinbart:

- **Natura 2000 bzw. FFH-Gebiete:** NWE-10 ist grundsätzlich möglich
- **wildnistaugliche LRT (K):** keine Einschränkung für NWE-10
- **bedingt oder teilweise wildnistaugliche LRT (T):** Prüfung im Einzelfall
- **pflege- oder managementabhängige LRT (P):** Einzelfallprüfung (ggf. Fehler); werden nicht in die NWE-10-Kulisse aufgenommen (Enklaven sind möglich)
- Einwanderung invasiver Neophyten (z.B. *Prunus serotina*), Verschlechterung LRT: Einzelfallprüfung der Flächenvorschläge

## Wie geht es weiter

### Was passiert in den Wildnisgebieten?

- Erstellung von Wildnisentwicklungskonzepten
- Keine neuen Schutzgebietsausweisungen/Landesverordnungen, wenn Flächen eigentumsrechtlich gesichert sind
- Waldbrandvorsorge und Wildnisentwicklung bilden eine Einheit; enge Abstimmung mit Kommunen und Bürgern
- Auf Landesflächen wird weiterhin ein Wildtiermanagement durchgeführt
- Biotopeinrichtende Maßnahmen bis zu 10 Jahre - im Einzelfall länger
- Verkehrssicherungspflicht wird durch den Landesforstbetrieb weiter erfüllt

# Biotopeinrichtende Maßnahmen

## Flächen mit natürlicher Waldentwicklung und Wildnisgebieten im Landeswald

### Biotopeinrichtende und sonstige zulässige Maßnahmen in Flächen mit natürlicher Waldentwicklung und Wildnisgebieten im Landeswald

- Zielstellung: Fertigstellung der Wildnisconzepte für alle Wildnisgebiete und NWE-Gebiete > 250 ha bis Ende 2024.
- Die Umsetzung Biotopenrichtender Maßnahmen erfolgt in der Regel innerhalb von 10 Jahren, also bis spätestens Ende 2034.

#### Auszug:

#### Maßnahmen in Gebieten mit natürlicher Waldentwicklung (NWE):

Maßnahme	Betrifft vorwiegend	Zeitraum	Bemerkung
Entkesselung	Moore	Bis zu 10 Jahre, in Einzelfällen auch 30 Jahre	Biotopeinrichtende Maßnahme.
Mahd	Moore	Bis zu 10 Jahre, in Einzelfällen auch 30 Jahre	Biotopeinrichtende Maßnahme.
Maßnahmen zur Wasserhaltung und Wiedervernässung	Moore und Mooreinzugsgebiete	Bis zu 10 Jahre, in Einzelfällen auch 30 Jahre	Biotopeinrichtende Maßnahme.

# Wildnisentwicklungskonzepte

## Inhalt - Gliederung

- Leitbild
- Gebietsbeschreibung
- Qualitätskriterien für Wildnisgebiete
- Maßnahmen
  - Dauerhafte Maßnahmen
  - Initialmaßnahmen
- Monitoring
- Anhang
  - Übersichtskarte
  - ggf. Zonierung
  - Karte Initialmaßnahmen

## NNE Maßnahmenplanung

### Fazit

Vorgehensweise zur Erstellung der NNE-Maßnahmenplanung ist in Anlehnung an die Wildnisentwicklungskonzepte vorgesehen:

- Einheitliche Dokumentation
- Einheitliche Maßnahmenumsetzung
- Natura 2000 und NNE – Zielkonflikte: Einheitlicher Umgang
- Flächen des NNE können einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung von Natura 2000 darstellen, vor allem bei pflegeintensiven FFH-LRT

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

